

BERATUNG

- Aufarbeitung der Behördengeschichte (bes. NS-Zeit und frühe Bundesrepublik)
- Stellungnahmen in historisch-politischen Kontroversen über Straßennamen, städtische Ehrengräber etc.
- Unterstützung bei der ethischen Personal- und Organisationsentwicklung der öffentlichen Verwaltung
- Entwicklung von Verhaltenskodizes und Leitbildern im öffentlichen Dienst
- Einrichtung von Ethikkommissionen u.ä.
- Gezielte Evaluierung von Projekten, Verfahren etc. unter historischen und ethischen Gesichtspunkten
- Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen des Menschenrechtsschutzes

ANSPRECHPARTNER UND KONTAKT

Prof. Dr. Christoph Giersch
FHÖV NRW Abteilung Gelsenkirchen
Wanner Straße 158-160
45888 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/155 28 - 2309
Fax: 0209/155 28 - 2300
E-mail: christoph.giersch@fhoev.nrw.de



Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Polizei- und Verwaltungsethik
- Führungsethik

Prof. Dr. Sabine Mecking
FHÖV NRW Abteilung Duisburg
Albert-Hahn-Straße 45
47269 Duisburg
Tel.: 0203/93 50 - 4414
Fax: 0203/93 50 - 4901
E-mail: sabine.mecking@fhoev.nrw.de



Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Verwaltungs- und Polizeigeschichte
- Historische Protest- und Demokratieforschung

Prof. Dr. Tobias Trappe
FHÖV NRW Abteilung Duisburg
Albert-Hahn-Straße 45
47269 Duisburg
Tel.: 0203/93 50 - 4415
Fax: 0203/93 50 - 4901
E-mail: tobias.trappe@fhoev.nrw.de



Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Ethik der Asylverwaltung
- Polizei und Menschenrechte/Menschenrechtsbildung



Quelle: Schauspielhaus Düsseldorf

**INSTITUT FÜR GESCHICHTE UND ETHIK
DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG**



Herausgeber
Der Präsident der Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung NRW
FHÖV NRW
Haidekamp 73
45886 Gelsenkirchen

FHÖV NRW 2018



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW

Institut für Geschichte und Ethik

**DIA
LOG**

■ DAS INSTITUT

Das Institut für Geschichte und Ethik der öffentlichen Verwaltung nimmt Forschungs-, Bildungs- und Beratungsaufgaben wahr. Ein grundsätzliches Anliegen der Institutsarbeit liegt in der Verklammerung von Geschichte und Ethik. Durch seine historisch- und wertorientierten Arbeiten will das Institut die persönliche und institutionelle Verantwortung innerhalb von Verwaltung und Polizei aufzeigen und stärken.

Nach außen soll es in Wissenschaft und Praxis das breit gefächerte Spektrum an Arbeiten in Themenfeld „Geschichte und Ethik“ an der FHöV NRW sichtbar machen und damit auch als Ansprech- und Kooperationspartner für entsprechende Anfragen, Diskussionen und Projekte fungieren.

Innerhalb der FHöV NRW initiiert und bündelt das Institut die Aktivitäten sowohl auf dem Feld der historischen Arbeiten als auch der ethischen Bildung.

Sowohl im Arbeitsbereich Forschung als auch im Bereich Bildung sucht das Institut die Kooperation mit Einrichtungen der Polizei und der öffentlichen Verwaltung auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene. Zusätzlich werden Kooperationen in den Bereichen Politik und Justiz angestrebt. Dabei greift das Institut auch auf bereits bestehende Partnerschaften und Netzwerke der Zivilgesellschaft sowie der nationalen und internationalen Wissenschafts- und Hochschullandschaft zurück.

Das Institut arbeitet in den Bereichen

- Forschung
- Bildung
- Beratung

■ FORSCHUNG

- Angewandte und Grundlagenforschung im Bereich der Geschichte und Ethik der öffentlichen Verwaltung und Polizei vom 19. bis 21. Jh. in der Bundesrepublik und – flankierend – in Europa
- Wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte von Ministerien, Behörden etc.
- Studien zu den moralischen Herausforderungen der polizeilichen Verantwortung
- Forschungen zu Chancen und Grenzen der Menschenrechtsbildung
- Veranstaltung wissenschaftlicher Workshops, Tagungen und Vortragsreihen
- Akquisition von Forschungsaufträgen
- Auf- und Ausbau einer Fachbibliothek für Fragen der Geschichte und Ethik der öffentlichen Verwaltung und Polizei

■ BILDUNG

- Ausarbeitung und Weiterentwicklung von Lehr- und Lernmaterialien zur historisch-politischen und ethischen Bildung an Verwaltungs-/Polizeiuniversitäten
- Förderung des forschenden Lernens
- Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Studierende und Lehrende der FHöV NRW
- Seminare und Fortbildungen für Mitarbeiter*innen und Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung
- Organisation von Studienfahrten zu Erinnerungsorten deutscher Geschichte (z.B. Auschwitz)
- Zusammenarbeit mit Gedenkstätten und Erinnerungsorten in NRW, der International School for Holocaust Studies in Yad Vashem, Israel, ...
- Entwicklung theaterpädagogischer Angebote (etwa zusammen mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus)

